

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1812**

84 (17.10.1812) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger = Blatt**  
für den  
**Kinzig =, Murg =, Pfingz = und Enz = Kreis.**

Nro. 84. Samstag den 17. October 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Anzeiger**

der Vorlesungen an der Großherzogl. Badischen  
Thierarzneischule zu Karlsruhe, für das Winterhalbjahr  
von 1812. bis 1813.

Dieselben nehmen den 9. Novbr. 1812. ihren  
Anfang und endigen mit dem letzten März 1813.  
Während dieser Zeit werden folgende Gegenstände  
vorgetragen:

Vom Medicinalrath und Hofmedicus Dr. Teuffel.

Arzneymittellehre,

Gesundheitserhaltungslehre.

Vom Leichchirurgus Gerhard.

Booteimie,

Boophysiologie.

Vom Hofpferdearzt Tschulin.

Die Lehre von der Viehzucht,

Specielle Pathologie und Therapie,

Klinische Uebungen.

Karlsruhe, den 13. Decbr. 1812.

Großherzogliche Thierarzneischule.

Dr. Teuffel.

**Untergeichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.  
Schuldenliquidationen.**

Indurch werden alle diejenigen, welche an fol-  
gende Personen etwas zu fordern haben, unter dem  
Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine  
Bastung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vor-  
geladen. — Aus dem

Bezirksamt Wahlberg.

(1) zu Schenheim an den Bürger Georg  
Walter, auf Montag den 2. Nov. Vormittags  
8 Uhr im Gasthaus zum Löwen bey dem Thrlungs-  
Kommissariat.

(1) Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Wer  
an die Verlassenschaft des im Jahr 1804 abgelebten  
Bruchsaler Bürgers und Schreinermeisters, Jakob  
Neufert etwas zu fordern, und seine Forderung  
bisher bey Amte noch nicht liquidirt hat, soll sel-

bige mit dem Beweise darüber binnen 17 Tagen  
dem hiesigen Stadtamte vorlegen, oder gewärtig sein,  
daß das vorhandene Vermögen alsdann ohne wei-  
ters unter die erschienenen Gläubiger vertheilt, und  
er davon ausgeschlossen werde. Bruchsal den 9. Oct.  
1812.

Großherzogl. Stadt und 1tes Landamt

(2) Ettlingen. [Schuldenliquidation.] Die  
Pastschulden der in Vermögensuntersuchung und  
Sant gerathenen Thomas Wagnerschen Eheleute  
von Pfaffenroth wurden schon unterm 30. Februar  
1809 liquidirt, die Sant konnte aber, weil Thomas  
Wagner gleich darauf ins Correctionshaus abgeführt  
und bei seiner Zurückkunft in eine erst kürzlich abge-  
schlossene Untersuchung wegen als gemessener Marx-  
zeller HeiligenzundBerrechner unterschlagenen Gel-  
dern verfiel, noch nicht beendigt werden. Da nun  
zu besüchten steht, daß die Thomas Wagnerschen  
Eheleute seit der ersten vor 3 Jahren vorgenom-  
menen Liquidation wieder neue Schulden contra-  
hirt haben möchten, so werden deren sämtliche Gläu-  
biger nochmals aufgefordert, ihre Forderungen unter  
Vorlegung der Beweisurkunden Dienstags den 3.  
Nov. beym Großherzogl. AmtsRevisorat dahier Mor-  
gens 9 Uhr einzutragen, und gehörig zu liquidiren,  
bei Strafe des Ausschlusses. Ettlingen den 1. Octbr.  
1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

**Mundtobt Erklärungen.**

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust  
der Forderung, folgenden Personen nichts geborgt  
oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem  
Landamt Karlsruhe.

(3) von Wahlburg, dem im 1ten Grad  
mundtobt erklärten Simon Buch, dessen Pfleger  
der Metzger Ludwig Kögel von da ist. Aus dem  
Großherzogl. Stadt- und 1ten Landamt  
Dffenburg.

(2) zu Marlen, dem im ersten Grad Mund-

totberklärten Peter Klob ben jüngern, dessen Pflieger Peter End von da ist.

### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Adolphzell.

(2) von Singen, der Alois Ehinger, welcher schon vor 13 Jahren zu dem k. k. österreichischen Militär abgegeben wurde, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ, dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen in ungefähr 490 fl. besteht.

(1) Karlsruhe. [Vorladung.] Der seit mehreren Jahren abwesende und in fremde Kriegsdienste getretene Heinrich Sutter von Linkenheim, welchem inzwischen eine Erbschaft von 450 fl. angefallen ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen Jahr und Tag vor unterzeichneter Behörde zu stellen, über seinen Austritt in jenen verbotenen Stand genügend zu rechtfertigen, und die ihm angefallene Erbschaft in Empfang zu nehmen. Da sonst gegen ihn nach der Landesconstitution gegen ausgetretene Unterthanen würde verfahren werden. Karlsruhe, den 1. October 1812.

Großherzogliches Landamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte köstlich Ausgetretene sollen sich binnen 3 Monaten bei ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der Landesconstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Bezirksamt Wilschöfheim.

(3) von Engenhäusen, der desertirte Bartholomäus Appenzeller, Einsteher für Johann Kimmmer v. Lentesheim, und von Graulsbäum der Deserteur Adam Ludwig. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) von Unzhurst, Joseph Trapp, und von Bühl, Jakob Sprenger, welche als Rekruten gezogen und sich nach der Ziehung entfernt haben, binnen 4 Wochen.

(2) Appenweyer. [Vorladung.] Der wegen Geldprellerey dahier zur Haft gekommene, mittels gewaltsamer Erbrechung des Gefängnisses aber in der Nacht vom 1. auf den 2. dieses entwichene von Offenburg gebürtige Barbiergesell Johann Nepomuk Burk wird hiemit edictaliter aufgefordert, sich binnen einer peremptorischen Frist von 4 Wochen a Dato vor unterfertigter Stelle zu stellen, und sich

der ihn beschuldigten Prellerey sowohl; als seiner mittels gewaltsamer Erbrechung des Gefängnisses bewirkter Entweichung wegen zu verantworten, widrigenfalls nach Maassgabe der Landesgesetze dennoch das Nöthliche desfalls gegen denselben erkannt werden würde. Appenweyer den 5. Octbr. 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Ettlingen. [Vorladung.] Der am 29. v. M. aus seiner Stelle von hier heimlich entwichene AmtsActuar Johann Nicolaus Kuhn von Dettigheim wird anmit aufgefordert, binnen 3 Monaten um so gewisser dahier zu erscheinen und wegen seinem bösslichen Austritt sowohl als Unterschlagung verschiedene Gelder sich zu verantworten, widrigenfalls nach der Landesconstitution gegen ihn werde verfahren werden. Ettlingen den 13. Octbr. 1812.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Nachstehende Personen, deren Aufenthalt gänzlich unbekannt ist, nemlich:

1) Eva Maria Kühnerin, angebliche Ehefrau eines gewissen Müllers, Leinwandweber von Sutzbach in der Pfalz, für welche 24 fl. 12 kr. Rest Erbs aus ihren vor ungefähr 5 Jahren zu Friedrichsthal zurückgelassenen, und weil sie auf die im August 1809. erlassene EdictalVorladung nicht erschien, öffentlich versteigerten Kleidungsstücke bei hiesigem Landamt in Deposito liegen; sodann

2) Margarethe Feiglerin, Tochter des verstorbenen Büttel Feiglers von Sarrök, für welche ebenfalls noch 12 fl. 17 kr. dahier in Verwahrung liegen, werden hierdurch aufgefordert, sich um so gewisser binnen 6 Wochen bei unterzeichneter Stelle einzufinden und das deponirte Geld in Empfang zu nehmen, als widrigenfalls solches der StaatsCasse für anheim gefallen erklärt wird.

Karlsruhe, den 6. October 1812.

Großherzogliches Landamt.

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Die ledige Christina Schottin von Eggenstein und Eva Katharina Marquardt von Schräck, welche sich und zwar Letztere mit Hinterlassung ihres unehelichen Kindes vor ohngefähr 6 Wochen von ihrem Geburtsorte heimlich entfernt haben, werden aufgefordert binnen 4 Wochen um so gewisser bei unterzeichnetem Amt zu erscheinen, als widrigenfalls nach der Landesconstitution wider ausgetretene Unterthanen gegen sie verfahren werden wird.

Karlsruhe, den 7. October 1812.

Großherzogliches Landamt.

(1) Mühlheim. [Aufforderung.] Andreas Gutmann von Au, Grundherrlich von Babilien

Amts, welcher im verfloffenen Winter zu Ballechten die seitigen Amts in Diensten gestanden, ist als Hauptthäter bei einer im Monat April d. J. daselbst mit Verwundung vorgefallenen Schlägerei bezüchtigt. Da nun derselbe sich des andern Tages nach der Schlägerei von Ballechten entfernt hat, so wird er hiermit peremptorisch aufgefordert, von dato an binnen 6 Wochen vor hiesigem Gericht zu erscheinen, und sich über die ihm zur Last liegende Beschuldigung zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn gesetzlicher Ordnung gemäß in contumaciam wird vorgefahren werden. Mülheim, den 8. October 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) **Bischofsheim.** [Fahndung und Signalement.] Der sogenannte rothe Georg, welcher sich bisher zu Strasburg in der Metzgerstube als vacirender Knecht aufgehalten, hat sich den 1. Octbr. d. J. auf eine entwendete Anweisung hier bei dem Expediteur Lechtlin zu Roderweier zwei Ballen Mouffelin, wovon jeder 16—18 Stücke enthielt, 288 fl. im Werth zu verschaffen gewußt, setzte sich jedoch, noch ehe man Kenntniß von dieser Entwendung hatte, auf flüchtigen Fuß, und soll im Württembergischen mit gedachtem Mouffelin-Ballen gesehen worden seyn. Wir bringen daher diese Entwendung mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, auf den Beschriebenen genau fahnden, solchen auf Betreten zu arretiren, und gegen Ersatz der Kosten anher einliefern zu lassen.

Signalement.

Rother Georg von Kirchheim an der Deck gebürtig, ohngefähr 32 Jahr alt, 5' 5" groß, rothe Haare und Augenbraunen, starken rothen Bart, vollkommenes rötliches Gesicht, kurze Nase und großen Mund, derselbe trug bei seiner Entweichung einen schwarzen Barchenittel, schwarze lederne Hosen und Stiefeln, und einen dreieckigen Hut.

Bischofsheim, den 8. October 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) **Gondelsheim.** [Fahndung und Signalement.] Der wegen begangenem Kleiderdiebstahl auf dem Hof Bonartshausen dahier eingekerkerte Joseph Koschinski oder Korn, hat in abgewichener Nacht mittelst gewaltsamer Erbrechung seines Gefängnisses die Flucht ergriffen. Man ersucht daher sämtliche Großherzogliche Bezirksämter auf den hiernach signalisirten Flüchtling fahnden, denselben auf Betreten arretiren und gefällig anher ausliefern zu lassen.

Marktgräfliches Justizamt.

Signalement.

Joseph Koschinski zu teutsch Korn, 25 Jahr alt, von Reisdorf in Niederösterreich gebürtig, 5 Schuh 6 Zoll groß, ist von starkem Körperbau, hat blonde abgeschchnittene Haare, ein volles etwas blaüternarbiges Angesicht von blasser Farbe, zugespitztes Kinn, eine etwas breite Nase, hohe Stirne, kleinen Mund,

blaue Augen, ist im Gefängniß mit einem hellblauen tuchenen Wammes, langen leinenen Hosen, einem rothen Brusttuch, Schuhe mit gelben Schnallen und einer weissen baumwollenen Kappe, bekleidet gewesen.

Gondelsheim, den 2. October 1812.

(2) **Eichtersheim.** [Unterpfandsbuch-erneuerung.] Verschiedene seit kurzem in den Unterpfandsbüchern des diesseitigen Amtesortes Eschelbronn aufgefundene Unrichtigkeiten machen derselben alsbaldige Erneuerung nothwendig, und fordert man daher alle diejenigen, welche gerichtlich gewährte Unterpfandsbuch-Verschreibungen besitzen, in welchen Güter der Eschelbronner OrtsGemarkung verlegt sind, hiemit auf, solche entweder in Urschrift oder beglaubter Abschrift unfehlbar binnen vier Wochen a dato dieses an gerechnet, anher einzusenden, widrigenfalls sie sich den aus diesem Unterlasse für sie etwa entstehen könnenden Schaden selbst zu verantworten hätten. Eichtersheim den 25. September 1812.

Grundherrlich von Gemmingensches Amt.

(2) **Heidelberg.** [Bekanntmachung.] Da auf die ergangene Aufforderung der Katharina Mann oder ihrer Leibeserben zum Empfang, eines ihr von einem abwesenden Philipp Haffner zukommenden Vermögens von 317 fl. 20 kr. in der anberaumten Frist sich Niemand gemeldet hat, so wird nunmehr den sich gemeldet habenden nächsten bekannten Erben dieses Vermögens gegen Sicherheitsbestellung in nuznieliche Erbpflege zugewiesen. Heidelberg, den 5. October 1812.

Großherzogliches Stadttamt.

(1) **Karlsruhe.** [Bekanntmachung.] Die Unterzeichneten haben vor einiger Zeit die sämtlichen Conti über die auf den Büchern der aufgelösten Handlung Schneider und Comp. noch offenstehende Posten im Namen der Frau Busjäger ausgegeben und gebeten, daß dieselbe in Bälde mögten berichtigt werden, da nun aber noch viele zurück sind, so sehen sich dieselbe veranlaßt, hiermit noch einmal höflichst zu bitten, die schuldigen Gelder der Frau Busjäger gefälligst zuzustellen, indem sie diejenige Posten, welche nach Verlauf von 14 Tagen noch nicht bezahlt sind, bei löblichem Stadttamt eingeben und um richterliche Hilfe ersuchen werden.

Karlsruhe, den 12. Octbr. 1812.

Die verpflichteten Bestände der Frau

Th. Busjäger.

Heinrich Rosenfeldt. Carl Faeßlin.

**Kauf-Anträge.**

(2) **Karlsruhe.** [Hausverkauf.] Ein eine Stunde von der Residenz, an der Landstraße gelegenes wohl eingerichtetes Haus ist aus freier Hand zu verkaufen; es enthält 3 heizbare Zimmer, wovon 2 tapezirt sind, Keller, Holzremis und Brun-

nen, einen wohlingerichteten Garten und Acker dabei. Kauflustige können das Nähere im Comptoir dieses Blatts erfahren.

(1) Karlsruhe. [GärtenVersteigerung.] Montags den 26. d. M. wird im Gasthose zur Sonne dahier der den Stallverweser Seeberschen Erben gehörige ein Morgen Garten vor dem Ettlinger Thor, einseits Herr FinanzDirektor Bierordt, andernseits die Trohmanischen Erben, vornen die Strafe, öffentlich versteigert werden. Karlsruhe den 16. Octbr. 1812.

Großherzogl. AmtsRevisorat.

(1) Karlsruhe. [Wein- und FässerVersteigerung.] Dienstag den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem Zimmermann Wildenmann'schen Hause in der Zähringer Straße dahier etwas Wein, einige in Eisen gebundene Fässer, und sonstige KellerGeräthschaften gegen gleichbaare Bezahlung versteigert werden. Karlsruhe den 15. Oct. 1812.

Großherzogl. AmtsRevisorat.

(1) Bühl. [MühlenVersteigerung.] Die Kaver Bendersche Mühle zu Unzburger wird im Weg der Execution Dienstags den 10. Nov. zu Oberwasser nächst bei Unzburger in dem dasigen Hirchwirthshaus öffentlich versteigert werden. Diese Mühle bestehet in einer Behausung, Scheuer, Stallung und Hofraithe in dem sogenannten Mülhose zu Oberwasser gelegen. Dazu gehören: 1½ Tauen Matten an der Mühle, 2 Tauen auf der Lugschubsch und 2 Tauen, die Breitmatt genannt, so ein Baron von Knebelsches Erblehen, und gedachtem Hrn. Baron 14 Brtl. Mulzer, 1 Sester 1½ Bierling Haber, 8 fl. Zins aus der Breitmatt, dann 2 Fasimachts, und 2 Erndtehühner, weiters dem Unzburger Heiligen 1 Bierling Wachs, der Gemeinde Oberwasser aber 6 tr. Bodenzins jährlich zinst. Bühl den 10. Octbr. 1812.

Großherzogliches AmtsRevisorat.

(1) Bruchsal. [HeulieferungsAccord.] Auf Donnerstag den 22. Octbr. wird bei dahiesiger Domanalverwaltung die Lieferung von 700 Ctr. Heu und 120 Ctr. Dymd verliehen. Diejenige welche Lust tragen, diese Lieferung zu übernehmen, werden eingeladen sich an obengedachtem Tage Morgens um 10 Uhr auf dem DomanalverwaltungsBureau zur Absteigung einzufinden. Bruchsal am 13. Oct. 1812. Großherzogl. Domanalverwaltung.

(3) Schwezingen. [Holländer EichstämmeVersteigerung.] Nach den von dem Großherzogl. Hochpreistlichen FinanzMinisterium, Section des Forst- und JagdWesens, ertheilten gnädigen Genehmigung wird man Dienstags den 3. Nov. nächsthin früh um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Sandhofen, ohnfern Mannheim, 106 Holländer EichStämme aus den Schaarhöfer ErbbestandsWaldungen öffent-

lich versteigern. Man eröffnet dieses denen allenfallsigen Steigliebhabern mit dem Bemerken, daß diejenige, welche vor der Steigerung von diesen Stämmen Einsicht nehmen wollen, sich bei dem Großherzogl. Förster Gleißner in Käferthal zu melden haben, und daß dieses Gehölz am Rhein gelegen seye. Schwezingen den 28. Sept. 1812.

Großherzogliches Oberforstamt.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Gondelsheim. [Gutverpachtung.] Das in 107 Morgen 11 Ruthen Acker und 20 Morgen Wiesen bestehende Herrschaftliche Gut dahier, dessen Pachtzeit auf Michaelis 1813 zu Ende gehet, soll mittelst öffentlicher Steigerung bis Dienstag den 3. Nov. dieses Jahrs auf weitere 6 Jahre hingeliehen werden. Die Liebhaber wollen sich also auf die bestimmte Zeit Morgens 9 Uhr bei hiesigem Amt einzufinden und das Weitere vernehmen. Gondelsheim den 9. Octbr. 1812.

Marktgräflich Badisches Justizamnt.

### Dienst = Antrag.

(1) Baden. [Erlebte TheilungsCommissariatsStelle.] Nach Steinbach wird ein TheilungsCommissair gesucht; der über Kenntnisse und gute Ausführung mit glaubwürdigen Zeugnissen sich auszuweisen im Stande ist, derselbe kann sogleich eintreten. Baden, den 9. October 1812.

Großherzogliches AmtsRevisorat.

### Bekanntmachung.

Die hiesige SchützenGesellschaft wird bis nächsten Sonntag den 18. d. ein Bogelschießen geben; wozu hiesige und auswärtige Liebhaber hiermit höflichst eingeladen werden.

Auf den Schlag 2 Uhr Nachmittags geschieht der erste Schuß auf den Vogel.

Sollte die Witterung zu ungunstig seyn, so wird das Schießen auf 8 Tage verschoben.

Karlsruhe, den 14. Octbr. 1812.

Von SchützenGesellschaftswegen.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Gegen doppelt gerichtliche Versicherung auf liegende Güter sind 900 fl. zum Ausleihen bereit. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

### Nachricht.

Pforzheim. [Viehmarkt.] Auf den am 5. d. M. abgehaltenen monatlichen Viehmarkt kamen 1254 Stück Rindvieh, wovon 324 Stück für 18429 fl. und 80 Pferde, wovon 25 für 1525 fl. verkauft worden.

Pforzheim, den 7. October 1812.

Großherzogliches Stadtamt.